

STEDEFREUND

Von: "STEDEFREUND" <kontakt@stedefreund-berlin.de>
An: "Stedefreund Kontakt" <kontakt@stedefreund-berlin.de>
Gesendet: Donnerstag, 24. April 2008 18:20
Betreff: Stedefreund Gallery Weekend: Film Galerie Teufel // Auftakt der Projektreihe VARIANT: Susanne Kutter

Sie sind herzlich eingeladen

- English version attached -

02.05. - 04.05. 2008 Gallery Weekend, Filmpräsentation

"galerie teufel - Heinz Teufel und die konkreten Künstler seiner Generation"
 Rekordproduktion Berlin 2007

www.rekordproduktion.de

Öffnungszeiten: Freitag 02.05. 14-22 Uhr, Samstag 03.05. 12-18 Uhr, Sonntag 04.05. 12-18 Uhr

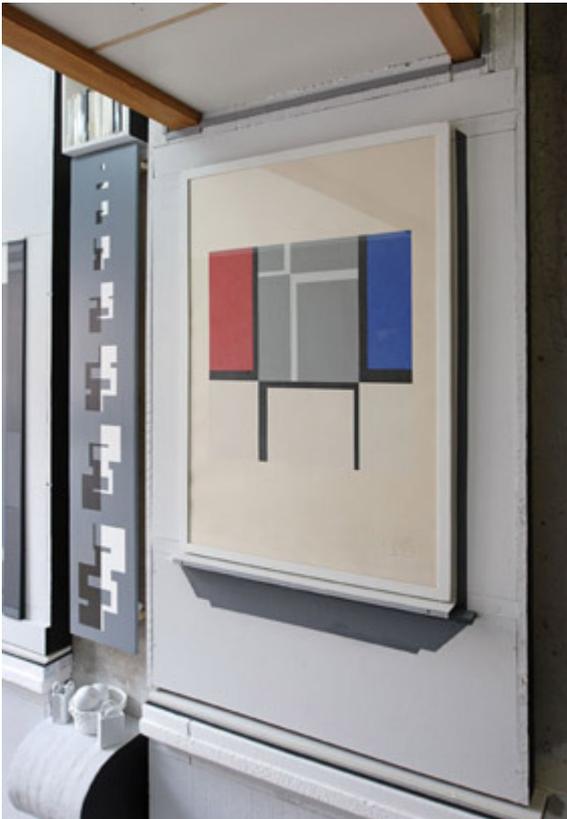
Filmpräsentation: Freitag, 02.05, 20.15 Uhr / Samstag, 03.05., 20.15 Uhr / Sonntag, 04.05., 20.15 Uhr



Barbara Klemm: Andreas Brandt, Zdenek Sykora, Manfred Mohr, Heinz Teufel, Horst Bartnig, 1996

Der Film: Der Galerist Heinz Teufel hat sich über 40 Jahre lang mit Geschmack, Sachverstand und sanguinischem Temperament als Galerist für die Konkrete Kunst eingesetzt. Der Film "galerie teufel" entstand zum vierzigsten Jahrestag der Galeriegründung und porträtiert ihn und die Künstler Andreas Brandt, Zdenek Sykora, Horst Bartnig und Manfred Mohr in spontanen, improvisierten Begegnungen. Die scheinbar überkomplexe und spröde Ästhetik des mathematisch basierten Konstruktivismus wird durch die lebendigen biographischen Erzählungen mit viel Handkamera anschaulich und kontrastreich erschlossen. Am Ende versteht man, dass ein Galerist auch Elektriker sein kann und ein geometrisches Gemälde nach einem Spaziergang am Strand eine ungeahnte Wirkung entfaltet.

Der Produzent: Christian Asbach arbeitet seit 2003 als freischaffender Filmemacher. Neben zwei dokumentarischen Langfilmen über zeitgenössische Kunst in Großbritannien und Forumtheater in der Kenianischen AIDS-Arbeit hat er drei Kurzspielfilme und eine Reihe kurzer Dokumentarfilme, Musik- und Theatervideos gedreht. Für ihn als Magister der Ästhetik, Medientheorie und Kunstgeschichte ist die Filmarbeit eine kontinuierliche Erforschung von Erzählstrukturen, Bildkompositionen und Klang-Bild-Beziehungen.



Julia Staszak: Lob dem Samstagsmarkt, Mixed Media 2008
Foto: Astrid Busch, Courtesy: Stedefreund

Der Kontext: Für die Ausstellung THE WEAKEST LINK realisierte Julia Staszak ein Wandtableau, das sich in Bezug auf klassische Wandvertäfelungen durch Eingangsbereich, Flur und Büro der Galerie zieht. Als Material dienen ihr neben selbst gemalten Porträts auch Originalwerke konkreter Kunst, u.a. von Anton Stankowski, Leon Polk Smith, Axel Rohlfis und Horst Bartnig. Während Christians Asbachs Film vor allem dazu beiträgt, die Konkret-Konstruktiven einem breiteren Publikum zugänglich zu machen, erfahren diese in Staszaks Referenzsystem eine völlig neue Bedeutung. Hier geht es um aktuelle Trendmechanismen in Gesellschaft und Kunstbereich, die sozial, ästhetisch und stilistisch motiviert sind.

Mit freundlicher Unterstützung von n.b.k. / artothek

Im Rahmen der Ausstellung

THE WEAKEST LINK

Kerstin Gottschalk // Alexandra Schumacher // Julia Staszak // Gast: Tove Storch
4. April bis 9. Mai 2008 / (Mi-Sa 14-19 Uhr)



Susanne Kutter: *real*, 2004/2008

Auftakt der Projektreihe VARIANT Inken Reinert c/o Stedefreund: Susanne Kutter

Der ursprünglich als Imbiss fungierende Holzbungalow gegenüber Stedefreund markiert als Eckkoordinate das Grundstück Linienstraße/Rosenthalerstraße, das eine der wenigen noch existierenden Brachen in diesem Teil der Rosenthaler Vorstadt ist. Die Gegend um den Rosenthaler Platz ist durch das Aufeinandertreffen von saniertem und unsaniertem Altbau, von DDR-Neubauten und nach der Wende errichteter Architektur geprägt. Seit dem Fall der Mauer sind viele der Brachen im Ostteil der Stadt Hinweise auf das Verschwundene der Vergangenheit, Platzhalter für Zwischennutzungen in der Gegenwart und Projektionsflächen für die Zukunft. In diesem Ambiente behauptet sich der Kiosk als eigenwillige Ergänzung und wird seit Jahren einzig als Display für Street Art und Plakate benutzt. Wie viele andere steht auch dieses Grundstück kurz vor seiner Bebauung und der Kiosk vor seinem Abriss.

Inken Reinert, die den Kiosk im Rahmen einer Ausstellung bei Stedefreund bereits für eine eigene Arbeit nutzte, lädt in den nächsten 6 Monaten KünstlerInnen dazu ein, sich diesen Ort für eine künstlerischen Intervention anzueignen.

VARIANT startet zum Gallery Weekend mit einer Aktion von **Susanne Kutter**. Die in Berlin lebende Künstlerin hat eine Vorliebe für Katastrophen. In ihren Installationen und Videoarbeiten inszeniert sie Wohnräume, die von Wasser überflutet, von Erdbeben erschüttert oder bei einem Überfall von übergroßen Fliegen bedroht werden. Der schützende, private Rückzugsort erweist sich als Illusion. Susanne Kutter nähert sich existentiellen Themen wie Zerstörung und Verlust mit subtiler Ironie und benutzt dabei Elemente des Slapstick.

Susanne Kutter wird vertreten von:

Galerie Stefan Rasche, Berlin / Galerie M3 – Gianluca Ranzi, Antwerpen / artfinder | Galerie Mathias Güntner, Hamburg

Stedefreund

Rosenthaler Straße 3, Ecke Linienstraße
10119 Berlin
T: + (49)30-39378292
F: + (49)30-39378290
Öffnungszeiten: Mi-Sa 14-19 Uhr

Künstler

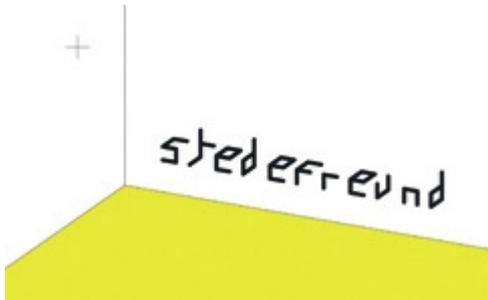
Stefka Ammon · Astrid Busch · Nicole Degenhardt · Sonja Draub · Anne Gathmann · Kerstin Gottschalk · Berit Hummel · Susanne Huth · Andreas Lang · Dieter Lutsch · Marcel Prüfert · Katja Pudor · Inken Reinert · Alexandra Schumacher · Markus Shimizu · Julia Staszak · Anne Vorbeck · Claudia Weber · Sinta Werner · Sandra

Zuanovic

Leitung

Carla Orthen

<http://www.stedefreund-berlin.de>



Wenn Sie diese Mail irrtümlich erhalten haben, oder keine weiteren Nachrichten von uns erhalten wollen, schicken Sie uns bitte eine Antwortmail mit dem Betreff "ENTFERNEN". Vielen Dank!